

Künstlerische Gestaltung der 6 stillgelegten Rolltreppen an 5 Auf-/Abgängen zum Ebertplatz (Ergebnis der Jurysitzung vom 9.7.2018: 7 ausgewählte Entwürfe)

Bezeichnung: GATECRASH

Sandy Craus (*1975), lebt und arbeitet in Köln. Nach einer Ausbildung zur Fotografin, studierte sie u.a. Bildende Kunst an der HGB Leipzig. Zusätzlich erwarb sie ein Zertifikat in Theaterpädagogik. Sie realisierte bereits Theaterprojekte, aber auch Interventionen, Installationen und Kunst im Öffentlichen Raum. Sie ist ebenso in der Kunstvermittlung tätig.

Sebastian Hahn (*1974), lebt und arbeitet in Köln und Düsseldorf. Er ist im Bereich Setdesign, Grafikdesign und Möbeldesign tätig. Nach einer Schreinerlehre, hat er Handwerksdesign studiert und anschließend ein Aufbaustudium an der Filmakademie Ludwigsburg mit einem Diplom als Szenenbildner absolviert.

Konzept:

(Textliche Grundlage: Bewerbungsunterlagen)

Dynamik und Licht in den Untergrund schicken, diesen aufmischen, abheben, ein großer Wurf die Treppe runter - Aufmerksamkeit lenken, Richtung geben, Zentrum Ebertplatz, Follower binden, neugierig machen, rankommen Assoziationen: Ufo/ Antrieb/ Organismus, symbiotisch/ parasitär/ Rakete/ wehende Haare/ Injektion/Energieschub. Frage in den Raum stellen - What the hell does that mean? (Vermittlungsstrategie: Fokus zum Platz lenken, Impuls zum Anknüpfen, Weiterführen des Gedankens)

Inhaltliche Bezüge zu Standort und Öffentlichkeit : Der rohe Beton, die brutalistische Bauweise des Ebertplatzes, forderte uns zu einer großen Geste auf, die nicht nur die einzelne Rolltreppe, den einzelnen Zugang in Augenschein rückt, sondern den Platz als Ganzes betrachtet, der selbst wie eine tiefergelegte Landebrücke eines Schiffs wirkt. Die in den Untergrund strebende Plastik zieht die Passanten mit sich. Es kommt Licht in den Tunnel, welches ausgehend vom Objekt pulsiert.

Technische Angaben:

Material: Holzverbundmaterial, Acrylglas satiniert, LED

Technik: Plastik

Größe: Breite 1,5m, Höhe ca. 3m, Länge ca. 14m



